



**Verlängerung der
Kooperationsvereinbarung
Bildungspartnerschaft Gedenkstätte Zellentrakt Herford
und Gesamtschule Friedenstal Herford**

Gedenkstätten und Schulen sind Orte der historisch-politischen Bildung, der Demokratie- und Menschenrechtserziehung. Durch die Auseinandersetzung mit Vergangem ermöglichen sie es Schülerinnen und Schülern, Wissen über die Vorgeschichte unseres demokratischen Rechtsstaates zu erwerben und fachliche Kompetenzen zu entwickeln, die sie zur Teilhabe an den Angeboten der Erinnerungskultur befähigen. Die unmittelbare Begegnung mit dem historischen Ort, den originalen Zeugnissen und Objekten lässt die historische Gebundenheit der eigenen Region und der eigenen Lebenswelt greifbar werden und bereichert die schulische Unterrichtsgestaltung. Durch entdeckendes Lernen können Schülerinnen und Schüler die Vergangenheit und Geschichte des Ortes und das dort Geschehene selbständig rekonstruieren. Die Analyse ethnischer, kultureller oder religiöser Ausgrenzung kann zur Vergewisserung über Grundwerte sowie zur Achtsamkeit gegenüber heutigen Formen von Diskriminierung beitragen. Gedenkstättenbesuche können das Dekonstruieren von Geschichte schulen, indem sie zur Auseinandersetzung mit den Perspektiven, Fragen oder Absichten anregen, die der Darstellung des Vergangenen zugrunde liegen.

Durch eine systematische und auf Dauer angelegte Bildungspartnerschaft von Gedenkstätte und Schule sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, um die genannten Schlüsselkompetenzen sowie historische und politische Bildung gemeinsam zu fördern.

Kooperationsvereinbarung

zwischen

Gesamtschule Friedenstal Herford
(nachfolgend „die Schule“ genannt)

und

Gedenkstätte Zellentrakt/Stadtarchiv Herford
(nachfolgend „die Gedenkstätte“ genannt)

und

Kuratorium Erinnern Forschen Gedenken e.V.
(ehrenamtlicher Träger der Gedenkstätte)

Ziele

1. Vordringliches Ziel der Zusammenarbeit ist die Entwicklung und Förderung historisch-politischer Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern, die zur aktiven Teilhabe an den Angeboten der Geschichts- und Erinnerungskultur befähigen. Die Gedenkstätte ist dabei ein wichtiger Partner für die Schule.
2. Die Gedenkstätte und die Schule wollen wechselseitig den Kontakt und die Zusammenarbeit zwischen beiden Institutionen verstetigen und im Rahmen ihrer Möglichkeiten gemeinsam intensivieren und ausbauen.

Elemente der Bildungspartnerschaft

1. Die Bildungspartnerschaft von Gedenkstätte und Schule soll von der Schule nach einer Phase der Praxiserprobung ggf. in modifizierter Form verbindlich in das Schulprogramm und die schulinternen Curricula der einzelnen Unterrichtsfächer aufgenommen werden. Solange diese Kooperationsvereinbarung Gültigkeit besitzt, ist sie für alle Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler und Eltern der Schule fester und verbindlicher Bestandteil des Schullebens. Um hierfür bestmögliche Voraussetzungen zu schaffen, sollten alle Lehrkräfte die Angebote und Möglichkeiten der Gedenkstätte kennen und sich zum Beispiel im Rahmen von Lehrerfortbildungsangeboten der Gedenkstätte darüber informieren.

2. Die Gedenkstätte als außerschulischer Lernort wird die Schule bei der Erfüllung ihres Bildungsauftrages unterstützen. Die hierzu möglichen Maßnahmen und Angebote werden gemeinsam an aktuelle Gegebenheiten in Schule und Gedenkstätte angepasst und weiterentwickelt. Mögliche kooperative Maßnahmen, Aktionen oder Projekte sind in der *Anlage zur Kooperationsvereinbarung* aufgeführt. Die Bildungspartner Gedenkstätte und Schule können die ihrer Zusammenarbeit zu Grunde liegenden Aktivitäten selber festlegen und an ihre individuellen Bedingungen angepasst entwickeln.

3. Die vereinbarte Kooperation der Schule und der Gedenkstätte umfasst Aktivitäten zum Thema:

Krieg erleben – Krieg erfahren

Gestern und heute

Erarbeitung von Begleitveranstaltungen und -materialien zur Ausstellung

„Der Raum Herford in den Kriegsjahren 1939 bis 1945“

in der Gedenkstätte Zellentrakt 2015/2016

Ausgehend von den in der Ausstellung gezeigten Kriegserfahrungen der Menschen im Raum Herford im Zweiten Weltkrieg sollen Schülerinnen und Schüler insbesondere durch die Befragung von Zeitzeugen aus dem eigenen Lebensumfeld das Erleben und Erleiden von Krieg in allen Facetten von den 1930er Jahren bis heute in Deutschland und den Herkunftsländern ihrer Familien erforschen und in vielfältigen Darstellungsformen (Lesung, Theater, Video, Kunst...) im Begleitprogramm der Ausstellung, an Gedenktagen und in Materialien präsentieren.

Zeitlicher Rahmen

Die Laufzeit der Vereinbarung beträgt beginnend mit dem Datum der Unterzeichnung der Verlängerung weitere zwei Jahre und wird nach Ablauf gegebenenfalls verlängert.

Organisation

Die Schule und die Gedenkstätte benennen jeweils Kontaktpersonen, um eine permanente, zielgerichtete Kommunikation zwischen beiden Einrichtungen zu gewährleisten. Die Kontaktpersonen treffen sich mindestens einmal im Schuljahr, um die Zusammenarbeit zu planen, bisherige Maßnahmen zu evaluieren, weiterzuentwickeln und einen konkreten Maßnahmenkatalog für das Folgejahr zu vereinbaren. Die Kontaktpersonen werden bei der Unterzeichnung in die *Anlage zur Kooperationsvereinbarung* eingetragen.

Finanzierung

Die Schule und die Gedenkstätte verständigen sich über die Finanzierung ihrer gemeinsamen Aktivitäten. Dabei werden die Kosten berücksichtigt, die der Gedenkstätte für professionelles Personal, Arbeitsmaterialien etc. entstehen, ebenso wie die finanziellen Möglichkeiten der Schule und der Schülerinnen und Schüler bzw. ihrer Familien. Gegebenenfalls werden alternative Finanzierungen vereinbart.

Herford, den 26.09.2016

Für die Schule:

(Schmitz-Ibeling)

Für die Gedenkstätte:

(Meihöfer)

Für das Kuratorium Erinnern Forschen Gedenken:

(Böhse)

| | |
|----------------|----------------------|
| Stempel Schule | Stempel Gedenkstätte |
|----------------|----------------------|

Anlage zur Kooperationsvereinbarung

Kontaktpersonen:

| | Name, Vorname | Telefon | Email-Adresse |
|-------------------------------------|---|--|--|
| Kontaktpersonen Schule | Marion Adriaans Rainald Könings | 05221 189190 | Marion.Adriaans@Herford.de Rainald.koenings@herford.de |
| Kontaktpersonen Gedenkstätte | Renée Claudine Bredt Helga Kohne Christoph Laue | 05221 58032 05221 82572 05221/132213 | claudine.bredt@gmx.de helga.ko@t-online.de c.laue@kreis-herford.de |
| Schulnummer | | | |

Kooperationsformen:

- Lehrerfortbildung in der Gedenkstätte und Fachkonferenz-Information
- Qualifizierung von Schülerinnen und Schülern für die Durchführung von gemeinsamen Aktivitäten
- Beteiligung an der Gestaltung von Gedenkveranstaltungen
- Mitarbeit im Rahmen von Ausstellungen, z. B. Schüler führen durch eine Ausstellung